

Inhalt

1. Einleitung. Nach der Einsprachigkeit	13
Vom „Monolingual Paradigm“ zur Wahrnehmung von Mehrsprachigkeit	16
Muttersprache(n)	19
Warum Einzelsprachlichkeit?	20
Mehrsprachigkeit in der Literaturwissenschaft	21
Sprache statt Nation?	23
Komparatistik und mehrsprachige Philologien	26
Von der Einzelsprachlichkeit zur „Postmonolingual Condition“	27
Literatur und Mehrsprachigkeit – ein Forschungsfeld	28
Zur Gliederung des Buches	35
2. Aleksandar Tišmas Novi Sad als mehrsprachige und heterogene Stadt vor dem Hintergrund des Holocaust	39
Novi Sad als heterogene und mehrsprachige Stadt	41
Kritik, Gewaltdarstellung und Ambivalenz	44
Mehrsprachigkeit und multiple Identitäten	45
Über das Sprechen in angst erfüllten Situationen	49
Ästhetischer Anspruch und programmatische Ambivalenz	52
3. „Stalno misliti između svih mogućnosti ljudske glave“ oder „in the queer world of verbal transmigration“. Von Übersetzungsprozessen und Dolmetscherinnen in slavisch- deutschen Texten	55
<i>Translatio</i> und Transkonzepte	56
Übersetzung, Adaption und Zirkulation. Barbara Markovićs <i>Izlaženje</i>	63
Bernhard übersetzen	64
Über Zirkulation	67

Übersetzungen lesen	71
(Un)Sichtbarkeit, (Un)Übersetzbarkeit, Schreiben	75
Ab- und Umschreiben im Kontext der Praktiken der Gegenwartskunst ..	82
Übersetzung als Transkonzept? Olga Grjasnowas <i>Der Russe ist einer, der Birken liebt</i>	85
Irena Brežnás <i>Die undankbare Fremde</i> und Mascha Dabić <i>Reibungsverluste</i>	91
Vergleichende Perspektiven auf Marković, Grjasnowa, Brežná und Dabić	94
4. Raffaels Loggien in St. Petersburg, „my German vacation“ und Gogol' in Rom. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität bei Olga Martynova	97
Manifeste und latente Mehrsprachigkeit bei Martynova	99
Raffaels Loggien in der Ermitage, falsche Sonnenbrillen und Gogol' in Rom	101
Exkurs: Kopien in Kunst und Kulturgeschichte	107
Die (imaginierte) Eroberung Roms	111
Originale und Kopien postkolonial	113
Gogol' in Rom und die Bedeutung der Erzählung „Portret“	115
Wider die Einsprachigkeit	116
5. Sorbische Literatur als verflochtene Literatur	119
Bildungssysteme, institutionelle Verflechtungen, Kontexte des Schreibens und Lesens	120
Zejler und Ćišinski, die lokale und die globale Linie der sorbischen Literatur	121
Sorbisch-deutsche Zweisprachigkeit, hybride Poetiken	122
Róža Domašcynas Zwei- und Mehrsprachigkeit	124
Weltliteratur auf Sorbisch	130

Inhalt	11
Von anderen Orten erzählen	130
<i>Brücken im Zugwind</i> – sorbisch-deutsche und sorbisch-slavisches Verflechtungen	130
Transkulturelle und translinguale Verflechtungen	132
6. „[W]ono by było hinaše morjo, hdy by njepřiwzało tež wodu rěčki Satkule“. Zur Poetik des Fließens in Jurij Brězans <i>Krabat</i>	135
Postmoderne und postkoloniale Lektüren der <i>Krabat</i> -Romane	135
Vom Inselmotiv zum Wasser der Satkula	138
Wasser, Ströme, Fluss-Texte. Zur Poetik des Fließens in Jurij Brězans <i>Krabat</i>	141
7. Schluss. Slavisch-deutsche Texte postkolonial	145
Bibliographie	153
Erstpublikationsnachweis	167